

STERBEGELDVERSICHERUNG

Anständig Abschied nehmen

Die **Bestattung** lieber Angehöriger ist meist **teuer**. Um die Hinterbliebenen **finanziell zu entlasten**, lässt sich dafür bereits **vorab ansparen**

von WERNER MÜLLER

Was haben der US-Politiker Henry Kissinger, der amerikanische Schauspieler Kirk Douglas, der deutsche Schriftsteller Ernst Jünger, der niederländische Entertainer Johannes Heesters und die englische Adelige Elizabeth Bowes-Lyon – besser bekannt als Queen Mum – gemeinsam? Ganz klar: Alle sind mehr als hundert Jahre alt (geworden). Kissinger lebt noch, aber auch er wird irgendwann den Weg alles Irdischen gehen müssen – genau wie wir alle. Doch inzwischen leben weltweit schon rund 600 000 über Hundertjährige auf unserem Planeten. Damit hat sich ihre Zahl seit der Jahrtausendwende in etwa vervierfacht.

Ganz so stark ist die Entwicklung bei der durchschnittlichen Lebenserwartung zwar nicht. Aber tendenziell werden die Menschen immer älter. Auch hierzulande: Sind die Bundesbürger in den 70er-Jahren im Alter von rund 70 Jahren

gestorben, werden sie heute knapp 80 Jahre alt – Frauen im Schnitt gut 82 Jahre, Männer nur knapp 77 Jahre. Todesursache Nummer eins sind dabei Krankheiten des Kreislaufsystems, gefolgt von Krebsfällen. Und durch die Covid-19-Pandemie gibt es seit 2021 auch erstmals mehr als eine Million Sterbefälle pro Jahr in Deutschland.

Wenn das Leben vorbei ist. Und was dann, wie geht es mit der verstorbenen Person weiter? Vor allem muss zunächst die Beerdigung organisiert – und auch bezahlt – werden. Aufgrund des Föderalismus gibt es dafür von den einzelnen Bundesländern jeweils eigene Bestattungsgesetze. Aber die wichtigsten gemeinsamen Regelungen sind laut dem Bundesverband Deutscher Bestatter in Kürze: „Nach den Bestattungsgesetzen sind die nächsten Angehörigen des Verstorbenen dazu verpflichtet, die Bestattung zu veranlassen. ►

TRAUERFLOR: Die Kosten rund um eine Beerdigung sind in der Regel viel höher als gemeinhin erwartet

Laut § 1968 BGB müssen in der Regel die Erben des Verstorbenen die Bestattungskosten tragen.“

Jedoch dürften die wenigsten Angehörigen und Erben bereits im Vorfeld wissen, was damit finanziell auf sie zukommt. Denn Begräbnisse kosten heute viel Geld. Schon vor der aktuell galoppierenden Inflation schlugen dafür laut Statista knapp 13 000 Euro zu Buche – im Schnitt. Beerdigungs-, Sarg- und Friedhofskosten sowie Grabausstattung und Trauerzeremonie samt Todesanzeigen, Leichenschmaus, Blumenschmuck & Co. müssen schließlich alle bezahlt werden.

Natürlich gibt es auch etwas abgespecktere Varianten. Doch selbst die kosten mehr als gedacht. Laut Forsa-Umfrage vom Herbst 2022 sind 23 Prozent der Bundesbürger bereit, maximal 2000 Euro für eine Bestattung auszugeben. 34 Prozent würden dafür 2000 bis 4000 Euro hinlegen. Das würde aber laut Statista noch nicht einmal für eine Erdbestattung in einfacher Variante reichen. Den genannten Durchschnittspreis wären dagegen nur ein Prozent der Befragten bereit zu zahlen. Wer aber auch noch beson-

dere Wünsche für die Beerdigung hat, der muss je nach individuellem Arrangement noch beliebig viel drauflegen.

Wie finanziell vorgesorgt werden kann. Vor allem viele Ältere fragen sich daher zunehmend, ob sie ihren Nachkommen eine solche Kostenbelastung wirklich antun wollen. Als Ergebnis dieser Überlegung sind immer mehr Menschen bereit, schon zu Lebzeiten für ihre Beerdigung und Grabpflege Gelder anzusparen. Sei es über allgemeine Sparpläne, besondere Vorsorgeverträge mit Bestattern oder über spezielle Sterbegeldpolicen der Versicherer.

Bei der Vorsorge per Police zahlt die Assekuranz im Todesfall die vorher vereinbarte Versicherungssumme, mit der die Empfänger dann die Beerdigungskosten begleichen können. Die Höhe der monatlichen Beiträge, die dafür aufzubringen sind, hängt vom Eintrittsalter bei Vertragsabschluss ab. Je älter, desto teurer. Auf die sonst bei Lebensversicherungen üblichen Fragen zum Gesundheitszustand und zu Vorerkrankungen verzichten die meisten Anbieter. Dafür ist in der Regel eine gewisse Wartezeit vereinbart, während der kein Anspruch auf die volle Versicherungsleistung besteht.

Welche weiteren Faktoren zu Leistungen und Klauseln im Kleingedruckten, zu den Beiträgen sowie zur finanziellen Ausstattung des Anbieters wichtig sind und welche Gesellschaften die besten Sterbegeldversicherungen im Angebot haben, lesen Sie hier im Policen-Check. Denn dem Tod entgehen kann niemand – auch nicht die über Hundertjährigen. ■



Die besten Sterbegeldversicherungen

Versicherungsunternehmen	Tarifname	Wartezeit in Monaten	Leistung bei Tod während der Wartezeit	Gesundheitsfragen	Höchstalter versicherte Person (in Jahren)	versicherbare Mindest- / Höchstsumme in Euro	doppelte Versicherungssumme bei Unfalltod
Allianz	BestattungsSchutzbrief	18	Rückerstattung Beiträge	Nein	80	3000 / 15 000	Nein
Dela	sorgenfrei Leben	Keine	Volle Leistung (keine Wartezeit)	Ja	Kein Höchstalter	3000 / 20 000	Ja, inkludiert
Ergo Vorsorge	Sterbevorsorge	18	Rückerstattung Beiträge	Nein	85	1000 / 20 000	Ja, inkludiert
Direkte Leben	BestattungsVorsorge	18	Anteilige Versicherungssumme	Nein	80	2500 / 20 000	Nein
HanseMerkur	Senior Care	36	Rückerstattung Beiträge	Nein	80	1000 / 20 000	Nein
Ideal	SterbeGeld	18	Anteilige Versicherungssumme	Nein	85	2000 / 15 000	Optional
LV 1871	Sterbegeld Plus	12	Anteilige Versicherungssumme	Nein	75	1500 / 12 500	Ja, inkludiert
Nürnberger	N3243/N3243E	18	Anteilige Versicherungssumme	Nein	80	2500 / 20 000	Nein
Signal Iduna	Todesfallversicherung	Keine	Volle Leistung (keine Wartezeit)	Ja	75	2500 / – ¹⁾	Nein
VPV	Sterbegeldversicherung Premium	24	Anteilige Versicherungssumme	Nein	80	3000 / 20 000	Ja, inkludiert
Zurich	Sterbegeld	18	Anteilige Versicherungssumme	Nein	85	2000 / 15 000	Nein
CosmosDirekt	Sterbegeldversicherung	24	Rückerstattung Beiträge	Nein	75	3000 / 15 000	Nein
Debeka	L1	Keine	Volle Leistung (keine Wartezeit)	Ja	80	4000 / – ¹⁾	Optional
Gothaer	Sterbegeldversicherung	24	Rückerstattung Beiträge	Nein	75	5000 / 15 000	Nein
Hannoversche	Sterbegeldversicherung	15	Rückerstattung Beiträge	Nein	80	3000 / 15 000	Ja, inkludiert
Inter	Sterbegeldversicherung	24	Rückerstattung Beiträge	Nein	75	2500 / 15 000	Nein
InterRisk	Kapitalversicherung ohne Gesundheitsprüfung	36	Rückerstattung Beiträge	Nein	75	3000 / 10 000	Ja, inkludiert
Neue Leben	Nachlassschutz	18	Anteilige Versicherungssumme	Nein	80	1500 / 20 000	Nein
R+V	Sterbegeld	18	Rückerstattung Beiträge	Nein	75	1000 / 15 000	Nein
Targo	Leben Vital	36	Anteilige Versicherungssumme	Nein	80	4000 / 50 000	Nein
Universa	TrauerfallVORSORGE	36	Rückerstattung Beiträge	Nein	80	2500 / 15 000	Nein
Württembergische	Sterbegeldversicherung	36	Rückerstattung Beiträge	Nein	80	3500 / 20 000	Nein

Stand: Mai 2023; ¹⁾keine Höchstsumme; ²⁾AB – Allgemeine Versicherungsbedingungen; ³⁾maximale Beitragszahlungsdauer von 25 Jahren überschritten

METHODE

So wurde im Detail getestet

Für den Tarif-Check hat das Deutsche Finanz-Service Institut (DFS) aktuelle am Markt befindliche Sterbegeldpolicen einer eingehenden Analyse unterzogen. Dazu ermittelte das DSFI per Fragebogen zahlreiche für die Sterbegeldversicherung relevante Tarifdetails bei den Assekuranzen. Den Fragebogen komplett ausgefüllt und zurückgesandt haben schließlich 23 Gesellschaften mit 26 Tarifen.

Bei der Bewertung von rund 32 Leistungsmerkmalen prüfte das DFSI nicht nur den Inhalt der Klauseln, sondern achtete auch darauf, dass diese fair und kundenfreundlich sind. Für jede positive Regelung verteilten die Experten – abhängig von der Vorteilhaftigkeit – einen Viertel-, einen halben, einen oder zwei Punkte. Mussten die Assekuranzen bei den Fragen passen, gab es keine Punkte. Bei der Bewertung der Leistungsmerkmale kam es schließlich auf die für das Bedingungsmerkmal vergebene Punktzahl im Verhältnis zur bestmöglichen Punktzahl an.

Bei der Bewertung der Beiträge wurde im ersten Schritt eine Durchschnittsprämie aus den Prämien für 50- und 60-Jährige mit einer Beitragszahlungsdauer bis Endalter 85 für die Versicherungssummen 5000 Euro, 7500 Euro und 10000 Euro gebildet. Die so berechnete Prämie wurde dann ins Verhältnis zur jeweils günstigsten Prämie gesetzt und der prozentuale Wert mit der ent-

sprechenden Note versehen. Schließlich kommt es noch auf die Bonität des Versicherers an, die anhand der Urteile renommierter Ratingagenturen bewertet wird. Die jeweilige Bonität des Anbieters bildet somit die dritte Komponente. In der vergangenen Niedrigzinsphase hat sich gezeigt, dass einige Anbieter wegen geringer Kapitalerträge die tatsächlich zu zahlenden Nettobeiträge anheben mussten. Erst beim kalkulatorischen Bruttobeitrag wäre aber Schluss mit möglichen Erhöhungen, falls der Anbieter gar keine Überschüsse mehr erwirtschaften würde. Insofern ist die Bonität des Versicherers wichtig, damit Kunden die Gefahr möglicher Prämien erhöhungen realistischer einschätzen können.

Die Gesamtbewertung setzt sich zu 60 Prozent aus den Tarifbedingungen, zu 25 Prozent aus der Beitragsgestaltung und zu 15 Prozent aus der Bonität des Anbieters zusammen.

Die Bestnote „Hervorragend“ erhielt, wer sich mit seiner Punktzahl im Bereich der obersten zehn Prozent zwischen null und dem höchsten von einem Anbieter erzielten Wert bewegte. Die Note „Sehr Gut“ ging an die darunterliegenden zehn Prozent auf der Punkteskala. Die übrigen Bewertungen („Gut“, „Befriedigend“, „Ausreichend“, „Mangelhaft“) erfolgten dann jeweils in 20-Prozent-Schritten.

Kostenübernahme Rückholung bei Versterben im Ausland	digitale Erfassung von Verträgen und Konten sowie zur Nachlassregelung	Organisation von Grabpflege bei vorhandenem Restguthaben	AVB-Bewertung ²⁾	monatliche Prämie in Euro beispielhaft für 50- / 60-Jährige mit Versicherungssumme 7500 Euro bis Endalter 85 Jahre (in Euro)	Preisbewertung	Finanznote	Gesamtbewertung
Begrenzt	Ja	Ja	Hervorragend	26,29 / 38,81	Hervorragend	1,00	Hervorragend
Unbegrenzt	Nein	Nein	Hervorragend	20,66 / 32,47	Hervorragend	2,00	Hervorragend
Nein	Ja	Ja	Hervorragend	28,14 / 38,29	Hervorragend	1,00	Hervorragend
Nein	Nein	Nein	Gut	27,99 / 39,03	Sehr Gut	1,25	Sehr Gut
Nein	Ja	Nein	Gut	24,81 / 36,28	Hervorragend	2,00	Sehr Gut
Begrenzt	Ja	Nein	Gut	30,43 / 43,18	Sehr Gut	1,00	Sehr Gut
Nein	Nein	Nein	Sehr Gut	27,86 / 38,08	Hervorragend	1,25	Sehr Gut
Begrenzt	Ja	Ja	Hervorragend	– ³⁾ / 41,73	Gut	1,75	Sehr Gut
Nein	Ja	Nein	Gut	26,73 / 40,37	Sehr Gut	2,00	Sehr Gut
Begrenzt	Ja	Ja	Sehr Gut	29,68 / 41,52	Sehr Gut	2,25	Sehr Gut
Begrenzt	Ja	Nein	Gut	30,43 / 43,18	Sehr Gut	1,00	Sehr Gut
Nein	Nein	Nein	Gut	20,16 / 29,92	Hervorragend	1,75	Gut
Nein	Nein	Nein	Gut	26,30 / 39,13	Hervorragend	2,00	Gut
Nein	Nein	Nein	Gut	29,30 / 41,90	Sehr Gut	2,00	Gut
Nein	Nein	Nein	Gut	31,38 / 43,10	Sehr Gut	1,00	Gut
Nein	Nein	Nein	Gut	28,84 / 44,91	Sehr Gut	2,00	Gut
Begrenzt	Nein	Nein	Gut	30,74 / 43,52	Sehr Gut	1,75	Gut
Begrenzt	Nein	Nein	Gut	30,24 / 43,41	Sehr Gut	1,75	Gut
Nein	Nein	Nein	Gut	– ³⁾ / 41,64	Gut	1,00	Gut
Nein	Nein	Nein	Gut	31,19 / 43,61	Gut	1,75	Gut
Nein	Nein	Nein	Gut	30,40 / 44,28	Sehr Gut	1,25	Gut
Begrenzt	Nein	Nein	Gut	31,92 / 45,37	Gut	1,25	Gut

Quelle: DFSI